

3. Internationales Dallinger-Symposium  
AK Wien – 6. und 7. November 2008  
Auf dem Weg zur gemeinsamen Schule!

An die  
Nationalratsabgeordneten von SPÖ, ÖVP, FPÖ, BZÖ und Grünen  
An die  
RegierungsverhandlerInnen der SPÖ und ÖVP  
z.H. Werner Faymann und Josef Pröll  
Alle: 1010 Parlament

Die TeilnehmerInnen des 3. Dallinger-Symposiums haben sich zwei Tage lang intensiv mit Zustand der österreichischen Schulen der 6-15-Jährigen auseinandergesetzt – aus der Sicht betroffener ArbeitnehmerInnen, Eltern, LehrerInnen, BildungswissenschaftlerInnen – ExpertInnen mit unterschiedlichen Zugängen und Erfahrungen.

**Die TeilnehmerInnen haben mit großer Mehrheit der folgenden Resolution zugestimmt.**

Die Analyse des Ist-Zustandes – Selektionsdruck in den Volksschulen, jahrelang eingesparte und in der vergangenen kurzen Legislaturperiode wieder aufgenommene, ungenügend budgetierte Reformansätze, das Nebeneinander von Pflichtschule und AHS, die fehlende gemeinsame Universitätsausbildung aller LehrerInnen waren Themen von Referaten, Diskussionen und Arbeitsgruppen. Der Befund ist nicht neu, aber eindeutig: Österreichs differenziertes Schulsystem verstärkt soziales Unrecht, Herkunft entscheidet über Bildungs- und Lebenschancen.

Die große Mehrheit der TeilnehmerInnen des 3. Internationalen Dallinger-Symposiums fordern Sie auf, in der eben begonnenen Legislaturperiode und bei den laufenden Regierungsverhandlungen folgende sozial- und schulpolitische Notwendigkeiten wahrzunehmen und politische, auch budgetpolitische Grundlagen zu schaffen, die den sozialen Veränderungen, wirtschaftlichen Notwendigkeiten und individuellen Bedürfnissen der heranwachsenden Generationen gerecht werden:

- **Klare politische Grundsatzentscheidung für eine gemeinsame Schule der 6- bis 15-Jährigen**, Partei- und Standespolitik zurücknehmen. Es geht um die Kinder und nicht um Ideologien!
- Schulversuche zur neuen Mittelschule ausweiten, Übergang zur **flächendeckenden gemeinsamen Schule vorbereiten**
- **Klare politische Grundsatzentscheidung für eine gemeinsame Universitätsaus- und Weiterbildung (Master) für alle pädagogischen Berufe** (LehrerInnen, KindergartenpädagogInnen ...)
- **Klare politische Grundsatzentscheidung für ein gemeinsames öffentliches Dienstrecht und für eine Schulverwaltungsreform**, deren Einsparungspotential der Arbeit an den Schulen zugute kommt
- **Gratiskindergarten und ganztägige Schulformen für alle Kinder**
- **Großzügige Schulbaumaßnahmen**, die kinderfreundliche, weltoffene Rahmenbedingungen fürs gemeinsames Lernen und Zusammenleben schaffen
- **Unterstützungsteams an alle Schulen** (SozialarbeiterInnen, SonderpädagogInnen, PsychologInnen ...)
- **Klare politische Grundsatzentscheidung für die nachhaltige Bereitstellung der Budgetmittel**, die eine gemeinsame Schule mit einer solidarischen und alle Begabungen aller Kinder und Jugendlichen fördernden Lernkultur braucht.

Im Sinn Alfred Dallingers: Bildungspolitik ist Sozialpolitik. Kein Kind, kein Mensch darf zurückgelassen und abgeschoben werden. Für die lebendige Vielfalt, für das Miteinander in einer gemeinsamen Schule!